

Gruppen-Wesen in der Praxis des Radionikers:

Projekt-Gruppe, Produkt und Markt

Wenn es darum geht, Ideen zu fördern, Produkte zu entwickeln und diese auch am Markt positionieren zu können, hat sich die Radionik immer gut bewährt. Auf welche Bereiche dabei besonders geachtet werden sollte, werde ich in diesem Artikel näher darstellen.

Ein Bericht aus der Praxis von Werner Kosmus

Ich werde das Thema dieses Beitrags zur radionischen Praxis ganz aus der schamanischen Perspektive betrachten und darstellen; ganz so, wie ich sie auch in meiner alltäglichen praktischen Arbeit einnehme.

Ich gehe hier davon aus, eine Wesenheit in die materielle Ebene inkarnieren soll, um der Menschheit bei ihren körperlichen, emotionalen, mentalen und geistigen Problemen hilfreich zur Verfügung stehen zu können. Diese Wesenheit sucht sich eine Möglichkeit, durch die sie sich am besten realisieren kann.

Dazu gehören mehrere Faktoren:

- eine Kultur (Unternehmenskultur), die die erforderlichen Entfaltungsmöglichkeiten bietet
- eine Zeit, die die Möglichkeiten, welche der Wesenheit innewohnen, auch tatsächlich braucht
- ein Ort bzw. Platz, der für die Realisierung günstige Bedingungen hergibt
- ein Mensch oder eine Gruppe von Menschen, der/die für die Idee, die das Wesen darstellt, die besten Voraussetzungen bietet.

Zuerst werde ich auf die grundlegenden Bereiche, wie Kultur, Zeitgeist, Ort und Individualität, eingehen. Als nächstes sollen diese Gegebenheiten an einem praktischen Fall dargestellt werden. Die Problembereiche, mit denen sich eine solche Wesens-Entität bei ihrer Inkarnation konfrontiert sieht, werden sich darin zeigen. Da aber zum System dieser Wesenheit auch die beteiligten Personen gehören, werden auch diese einen Entwicklungsprozess durchgehen. Die Auswirkungen können so weit gehen, es an einzelnen Beteiligten zur Somatisierung von Disharmonien, die die Wesenheit hat, kommt.

Mit einem alltäglichen Verständnis ist dieser Artikel schwer zu verdauen.

Er richtet sich daher ganz konkret an jene Leser, die zum einen Lust haben, über den materiellen Horizont zu blicken und sich für die Bereiche interessieren, die dem alltäglichen Auge unsichtbar bleiben. Er richtet sich auch an die Gruppe der Leserschaft, die sich im alltäglichen Wirtschaftsgeschehen befindet und den Blick für das Subtile nicht verloren hat. Sie wissen aus der Erfahrung, im Hintergrund Wesenhaftes wirkt. Sie sind die eigentlich Betroffenen, wenn es Projekte zu realisieren gilt. Schließlich werden hier als dritte Gruppe die Radioniker angesprochen, deren Fähigkeit und Leistung immer öfter von Wirtschaftstreibenden angefordert wird, wenn es Schwierigkeiten in einem Unternehmen gibt und eine Unternehmens- u/o Organisationsberatung mit alltäglichen Methoden die vorhandenen Probleme nicht erreichen und beheben kann.



Die schamanische Tradition, wie wir sie pflegen, geht davon aus, es nichts gibt, außer Bewusstsein, und alles Geschöpf ein Gesicht von diesem ist: Dieses Eine geht den Bogen des Abstiegs in die Vielfältigkeit, welche zuerst archetypisch-abstrakt ist, dann wesenhaft-feinstofflich sich mehr und mehr verdichtet, um schließlich grobstofflich-materiell in Erscheinung zu treten.

Da alles seinen Ausgangspunkt in diesem Einen, außer dem es nichts gibt, hat, ist alles in die Vielheit Getretene miteinander systemisch vernetzt.

Einzelne Wesenheiten haben die Tendenz, ihren ökologischen Platz zu suchen und mit anderen eine Gemeinschaft zu bilden. Das Individuum verhält sich genauso wie eine zusammengehörige Gruppe und trachtet danach, sich Kulturwerte zu schaffen. Diese können materieller wie immaterieller Art sein. In

jedem Fall gibt dies die Möglichkeit zur Identität und Zugehörigkeit. Die Möglichkeiten, Kultur zum Ausdruck zu bringen, sind vielfältig: Auf der materiellen, der vitalen, der emotionalen, der mentalen, spirituellen und symbolhaften Ebene gibt es Gelegenheiten.

Jede 'gesunde' Wesenheit trachtet, sich auf der feinstofflichen wie auch auf der grobstofflichen Ebene von anderen zu unterscheiden. Diese Individualisierung ist durch den unterschiedlichen Weg, den jedes Geschöpf nimmt, gegeben. Die Erfahrungen auf diesem Weg werden so stark gespeichert, sie determinierend sind. Je nachdem in welcher Stufe Erfahrungen gesammelt werden, werden diese den Möglichkeiten und Mitteln dieser Ebene entsprechend gespeichert, aber auch wieder aktiviert, wenn dafür Auslöser auftauchen. Dadurch entstehen Probleme und Konflikte, die einer Lösung zugeführt werden sollen.

Zu einer Kultur gehören zwei Erscheinungsformen: die explizite und die implizite Kultur.

Die explizite Kultur drückt sich durch die beobachtbaren Erscheinungen und konkreten Ausformungen der Lebensgestaltung aus - also wie etwas in Erscheinung tritt, welche Formen der Arbeitsteilung, der Rollen der Beteiligten und wie nach außen hin miteinander umgegangen wird.

Die implizite Kultur umfasst die verinnerlichten Strukturmuster, die nicht der direkten Beobachtung zugänglich sind. Sie kann aufgrund von Verhaltensbeobachtungen erschlossen werden. Zum Ausdruck kommt sie u. a. durch Wissen, Überzeugungen, Einstellungen, verinnerlichte Normen und Werthaltungen, mit deren Hilfe Erfahrungen und Wahrnehmungen geordnet, interpretiert und Handlungen gesetzt werden. Einen Einblick in die Qualität einer Kultur geben die sprachlichen Äußerungen, die Handlungen und die (Kultur-)Güter innerhalb des Systems.

Wie dies am Beispiel einer Ideen- oder Projekt-Gruppe aussieht, wollen wir uns im folgenden näher anschauen:

Ich wurde telefonisch von einem Mitglied einer Projekt-Gruppe kontaktiert, die sich gemeinsam zur Aufgabe gestellt hatte, ein Produkt zu entwickeln. Dieses sollte höchste Qualitätskriterien erfüllen. Es ging um ein medizinisches Gerät im Bereich der Gesunderhaltung oder deren Wiederherstellung.

Die Qualitätsnormen wurden sehr hoch gehalten. Um dies für alle Beteiligten festzuhalten, wurde von einem Mitglied der Gruppe eine Verfassung ausgearbeitet, die den Anspruch an das Produkt zum Ausdruck brachte und die Formen des Miteinander in der Projekt-Gruppe darstellte. Alle weiteren Schritte wurden erst gesetzt, nachdem dieser Normenkatalog von allen Gruppen-Mitgliedern goutiert wurde und ihr Einverständnis zum Ausdruck gebracht worden war.

Die Team-Mitglieder brachten unterschiedliche Fähigkeiten und damit auch Sichtweisen ein:

- die, welche die Ideen lieferten
- ein Mitglied war darauf spezialisiert, die Richtigkeit und Stimmigkeit der Ideen zu bewerten und notfalls herauszuarbeiten, in welchen Bereichen Korrekturen erforderlich waren
- die, welche an den Bereich Marketing und Vertrieb zu denken hatten und selbstverständlich auch ein Experte betreffend die Produktion

Es trafen aber auch sehr unterschiedliche "Welten" aufeinander, da das Team aus Personen aus dem westeuropäischen Bereich und aus dem Gebiet der ehemaligen Oststaaten bestand.

Zu dem Zeitpunkt, als ich eingeschaltet wurde, war die Entwicklungsphase bereits vorbei und das Produkt am Markt. Hier ergaben sich Probleme, da es als Mitbewerber Fußfassen und in Serie gehen sollte. Die klare Unterscheidung der Qualität zu ähnlichen Geräten war sicher ein Thema, das am Markt erst transparent gemacht werden te.

Ich erlebte die Gruppe zunächst als sehr ambitioniert und engagiert. Nach einer intensiv geführten Gruppenarbeit entschieden sich die Beteiligten für eine radionische Analyse, um festzustellen, was die Absicht der Team-Mitglieder unterstützen könnte und wo energetische Schwachstellen harmonisiert werden mussten.

Diese Absicht, die durch die Radionik unterstützt werden sollte, wurde in einer sehr dynamischen Gruppenarbeit herauskristallisiert:

Dynamisches Wachstum auf allen Ebenen, am Markt angenommen zu werden und finanziellen Ertrag für die beteiligten Menschen zu erwirtschaften.

Es sollten sich der Kern des Wesens entfalten und seine Fähigkeiten freisetzen können. Ganz wichtig war

aber auch, dass die Anwender ihre eigene Lebensqualität mit diesem Produkt verbessern können.

Das Wesen eines Produktes ist in der schamanisch-radionischen Sichtweise ein Gruppen-Wesen, das zumindest aus den beteiligten Team-Mitgliedern, dem Wesen der Produktionsstätte und dem Produkt selbst besteht.

Das Analyse-Ergebnis bildet somit den Gesamtzustand der Energie des Systems, zu dem alle Beteiligten gehören, ab. Es kann aber nur sehr bedingt auf konkrete Störungen bei den einzelnen Systembestandteilen geschlossen werden.

In der Summe zeigten sich in fünf Bereichen Störungen, die zum Teil grundlegender Art waren:

- Bei den Organisationsprinzipien, die eine Wesenheit aufbauen und gestalten, waren Störungen im Ätherkörper (-6); diese ließen sich weiter differenzieren mit dem Chem. Äther (-7,5) und dem Lebensäther (-8);
beim Element Luft (-8,5),
bei den Bewegungsarten Apana (-7,5) und Vyana (-6),
bei der grundlegenden Qualität Yang (-8),
bei den Planeten-Prozessen waren es Jupiter (-7,5) und Saturn (-7,5)
und eine Belastung durch ein Krebs-Miasma (+8).
- Im Bereich der Auren und Chakras, zeigten sich mehrere Störungen, die darauf hinwiesen, die subtile Organisation der Wesenheit fundamentale Schwierigkeiten hatte. Im einzelnen waren es die äußere Aura (+8),
das Wurzel- und das Sakral-Chakra - beide mit (-8)
und rechtsseitig das Hand-, Knie- und Fuß-Chakra (-8 / -8,5 / -8).
- In der Schicht der feinstofflichen Organ-Systeme zeigten sich die Herzscheidewand (-8) und das His-Bündel (-8,5).
- Schließlich gab es noch einen Fremdeinfluss in Form einer Besessenheit durch eine Wesenheit (+6).

Das Analyse-Ergebnis wurde mit den Beteiligten besprochen und war, kurz zusammengefasst, folgendes: Die Wesenheit hatte ein Problem einerseits bei den Aufbaukräften (Ätherkörper, Chemischer Äther und Lichtäther) und andererseits mit seinem Profil am Markt (Astral-Körper). Dies war auch dadurch beeinträchtigt, sowohl der Jupiter-Prozess zu schwach war, der ja aus dem Unkonkreten hervorheben soll, als auch der Saturn-Prozess, der für die Profilierung zuständig ist, und beide nur zu 25% wirksam waren. Weiters war sowohl die Kraft, die den Lebens-Raum schafft (Licht-Äther), als auch jene, die diesen Raum füllt (Element Luft), massiv unterfunktional.

Die Unterfunktion der Bewegungskräfte wirkte sich ebenfalls hinderlich aus. Apana hilft auf den Boden und Vyana in den Umlauf zu kommen.

Der Mangel der grundlegenden Qualität Yang zeigte, die Wesenheit eine Aktivitäts-Schwäche hatte. Dies war selbstverständlich, da das Wesen des Produktes noch in einem sehr schwachen, wenig lebensfähigen Zustand (Jupiter und Saturn) war. Auch im Bereich des subtilen Organismus zeigte sich durch die überfunktionale äußere Aura, es der Hektik des Marktes noch nicht gewachsen war und die Reibkräfte zu stark waren.

Aus der Störung bei den Haupt-Chakras ließ sich ableiten, eine emotionale Verunsicherung bzw. Verletzung vorlag und kein ausreichendes Vertrauen vorhanden war. Die Sicherheit und Stabilität, die die Wesenheit aus der Macht der Projekt-Gruppe schöpfen können müsste, war nicht gegeben.

Die Neben-Chakras wiesen nur auf der rechten Seite Störungen auf. Die Handlungsfähigkeit, die Bewegungsfähigkeit waren im Bereich des Alltäglichen beeinträchtigt, und es konnte auch nicht wirklich gut Fuß fassen. Der Standpunkt für die Marktwirklichkeit war recht schwach.

Mit dem Krebs-Miasma war ein Hinweis auf eine Störung im Umgang mit ausgesprochenen und unausgesprochenen Gesetzen und mit Ordnung gegeben.

Die beiden Werte aus dem Herz-Bereich zeigten, es Schwierigkeiten mit dem "Geist" des Produkt-Wesens gab, aber möglicherweise auch mit dem Finanziellen.

Als letzter Wert hatte sich noch die Besessenheit durch eine Wesenheit gezeigt. Hier war ein klarer Hinweis auf einen Einfluss von außen. Dieser konnte sowohl von jemandem sein, der in der Frühphase

oder in einem Vorläufer-Projekt involviert war, aber auch von jemandem, der an dem Produkt höchst interessiert, von der Projekt-Gruppe aber nicht willkommen war. Für beide Möglichkeiten gab es plausible Vermutungen.

Nach der Besprechung und gemeinsamen Interpretation des Analyse-Ergebnisses vereinbarten wir, die Wesenheit 12 Monate lang zu besuchen. Zwei Monate vor Ablauf der Zeit wurde mir mitgeteilt, das Produkt zuerst recht gut angezogen hatte, dann aber weit hinter den angepeilten Verkaufszahlen zurück geblieben war. Daraufhin entschied ich mich nachzusehen, welche Einflüsse dafür verantwortlich waren. Ich beschloss, diesmal eine Analyse mit dem Color-Tuning durchzuführen und sah sofort, es wahrscheinlich gravierende Probleme innerhalb der Gruppe gab, die sich hemmend auf die Entwicklung der Wesenheit auswirkten. Ich verständigte die Gruppenmitglieder und schob kurzfristig einen Termin ein.

Die Farb-Analyse stellte ich sowohl für den männlichen, wie auch für den weiblichen Aspekt der Wesenheit her.

Der männliche Aspekt zeigte Probleme, die aus den Zonen, die zum Herz-, Sakral- und Wurzel-Chakra gehören, stammten. Der weibliche Aspekt wies auf Schwierigkeiten, die aus dem Solar Plexus und aus Zonen aus dem Einflussbereich des Wurzel-Chakras kamen, hin.

Die Farb-Analyse im männlichen Bereich:

- zeigte Schwierigkeiten, die aus dem Bereich des Herz-Chakras kamen
 - und zu einer Krise für das Ich geführt hatten. Es wurde von einigen Teilnehmern sehr viel "Herzblut" in das Projekt investiert. Eine Machtposition hatte offensichtlich ein fragwürdiges Selbstverständnis.
 - und zeigte, es einen Bereich gab, der zwischen den Gruppen-Mitgliedern nicht kommuniziert und aus einer Anpasstheit und einem Harmoniebedürfnis heraus verdrängt wurde,
 - und eine Verwechslung des kulturellen Verständnisses vorlag. Es gab einen bedauerlichen Irrtum im Verhalten gegenüber anderen Team-Mitgliedern, der aus dem Verständnis der ehemaligen kommunistischen Ära stammte und den Betroffenen zuwenig geworden war.
 - zeigte weiters Schwierigkeiten, die aus dem Bereich des Sakral-Chakras kamen
 - und emotionale Verletzungen, existentielle Angst und Unsicherheit bei den Beteiligten in der Gruppe verursachten,
 - aber auch aus einer geistigen Vorstellung und Verwechslung, wie mit Ideen anderer Menschen umgegangen werden kann, resultierten.
 - und zeigte schließlich Probleme, die aus dem Bereich des Wurzel-Chakras kamen
 - und die existentielle Angst und Unsicherheit noch vergrößerten,
- die jedoch von den Betroffenen nicht kommuniziert wurden und daher anderen nicht geworden waren.

Die Farb-Analyse im weiblichen Bereich:

- zeigte Schwierigkeiten, die aus dem Bereich des Solar Plexus kamen und damit auf einen Macht-Aspekt hinwiesen.
 - Diese Angelegenheit konnte offensichtlich nicht ausreichend verständlich gemacht werden, wurde unterdrückt, um das Klima gut zu halten und führte schließlich zu einer emotionalen Verunsicherung und Verletzung.
 - Diese Verletzung ist so tief eingedrungen, das Vertrauen bereits im Schwinden war und andere Möglichkeiten einer Existenzsicherung gesucht wurden.
 - zeigte Schwierigkeiten, die aus dem Bereich des Wurzel-Chakras kamen und darauf hinwiesen, die existentiellen Probleme bereits gravierend waren.
 - Auch daraus resultierten emotionale Verletzungen,
 - entstand eine Hemmung der Persönlichkeit der Beteiligten und eine Einschränkung ihrer Freiheit,
 - und dies führte dazu, es kein günstiges Klima mehr für eine Klärung der Situation gab.
- Es waren schließlich die Persönlichkeiten, deren Intuition, aber auch ihre Gefühle schwer beeinträchtigt, und ein Gefühl der Benachteiligung hatte sich eingestellt.

Die Interpretation des Analyse-Ergebnisses wurde von den Beteiligten verstanden und von den meisten

bestätigt. Da die entstandenen Probleme von den beteiligten Menschen zu verantworten waren und maßgeblich aus ihren persönlichen Verhaltensmustern resultierten, entschieden sie sich, die Ergebnisse des Color-Tunings auf informationsfreie Globuli zu speichern, und jeder wollte diese eine Zeitlang einnehmen. Der Fall zeigt deutlich, ein Team zwar große Leistungen erbringen kann, aber bei einem zu kontrollierten Umgang miteinander Probleme vor sich her geschoben werden, bis alle Beteiligten ausgepowert und frustriert sind. Dies hat selbstverständlich nachhaltige Auswirkung auf das gemeinsam entwickelte Produkt und schädigt die Lebensfähigkeit aller Beteiligten.